

### Ring-Siphon statt komplizierter Ablaufventil-Technik

# Looping für den Bischof

Ein Musterbeispiel schmuckloser Bäder im Stil der 60er-Jahre findet sich in einem Mehrfamilienhaus des Erzbistums Köln. Badgestaltung und Technik zu sanieren, ist nun Aufgabe eines Kölner SHK-Fachbetriebs, der sich dabei erstmals für den Einsatz von Vari-Tec-Elementen in Verbindung mit dem neuen Sanicontrol R 11 Spülkasten von Mepa entschied.



Die Arbeitsweise des neuen Spülkastens ist auf dem physikalischen Gesetz eines Doppelsiphons aufgebaut

Der Sanicontrol R 11 Spülkasten wurde einem breiten Fachpublikum erstmalig auf den Frühjahrsmessen in Essen und Nürnberg vorgestellt und Ende April 2006 in den Markt eingeführt. Hauptmerkmal der Neuheit ist ein Ring-Siphon, der die Ablaufventil-Technik herkömmlicher Spülkästen ersetzt. Unter Wasser liegende Dichtungen und Verschleißteile sind hierdurch entfallen.

### Erste Bewährungsprobe

Von Beginn an überzeugt von der Ablauftechnologie des Spülkastens war die 30 Mitarbeiter zählende Hamacher GmbH aus Köln. Zum ersten Mal eingesetzt hat der Fachbetrieb den Spülkasten mit „Looping“-Tech-

nik bei der Komplettsanierung der Bäder in einem aus acht Wohneinheiten bestehenden Mehrfamilienhaus in Köln-Lindenthal, das sich im Besitz des Erzbistums Köln befindet. Die Vorgaben des Auftraggebers lauteten hierbei den typischen Sechziger-Jahre-Look der betagten, ca. 3,5 m<sup>2</sup> großen Bäder durch zeitgemäße Einrichtungen zu ersetzen. Gleichzeitig sollte der Sanitärkomfort in räumlicher wie auch funktionaler Hinsicht verbessert und eine technische Ausstattung mit dauerhaft sicheren Funktionen realisiert werden, die häufige Wartungsarbeiten überflüssig macht. Das Unternehmen löste diese Aufgaben zum einen durch eine neue Grundrissgestaltung, die unter anderem den Einbau einer Badewanne anstelle der alten Dusche ermöglichte. Der Installationsschacht für die



Werksseitig vorgefertigt: Installationsschacht, Step-WC-Element mit UP-Spülkasten Sanicontrol R 11 und Waschtisch-Element

geschossübergreifende Verrohrung sowie die Montage der WCs und Waschtische wurden mit dem Mepa-Vorwandssystem Vari-Tec ausgeführt. Dass sich das Installationsunternehmen für das Vari-Tec-System entschied, hatte mehrere Gründe: Die Vorwandelemente wer-



Mepa – Pauli und Menden GmbH  
Rolandsecker Weg 37  
53619 Rheinbreitbach  
Telefon (0 22 24) 9 29-0  
Telefax (0 22 24) 9 29-1 49  
www.mepa.de





Bevor die Beplankung des Spülkastens mit Gipsfaserplatten erfolgt, wird er noch wasserseitig angeschlossen und für die spätere Montage der Betätigungsplatte vorbereitet



Die WC-Anlagen in den Bädern sind mit der Betätigungsplatte Mepa-Sky ausgestattet

den von Mepa im Hinblick auf die Erfordernisse der entsprechenden Einbausituation im Werk vorgefertigt und mit allen vormontierten Komponenten auf die Baustelle geliefert. Dort müssen sie nur noch montiert und angeschlossen werden. Bei dem Objekt in Köln hatte diese werkseitige Vorfertigung zur Folge, dass die Badsanierung innerhalb kurzer Zeit abgeschlossen wurde und die Mieter während der Umbauarbeiten in ihren Wohnungen verbleiben konnten. Ein weiterer Grund war, dass das Vari-Tec-System mit dem Mepa-Step-WC-Element erhältlich ist, zu dessen Lieferumfang der UP-Spülkasten mit verschleißfreier Ablauf-Technik gehört.

## Hartes Wasser kein Problem

Dirk Bierehoven, Projektleiter bei der Firma Hamacher, äußert sich zu der Ablauf-Technik des Spülkastens wie folgt: „In Köln ist das Wasser hart und kalkhaltig, so dass die Dichtungen konventioneller Spülkästen permanenten Belastungen unterliegen und ein frühzeitiger Verschleiß mit den bekannten Folgen kontinuierlicher Wasserverluste nicht ausgeschlossen werden kann. Mit dem Sanicontrol R 11 sind wir diesbezüglich auf der sicheren Seite, da er keine unter Wasser liegenden Verschleißteile besitzt – ein Vorteil, der nicht nur bei hartem Wasser, sondern auch bei Regen- und Grauwassernutzung einen dauerhaft zuverlässigen Betrieb garantiert.“ Zum Anforderungsprofil der Badsanierung in dem Mehrfamilienhaus des Erzbistums Köln gehörte darüber hinaus eine Verbesserung

des Schallschutzes. Der Spülkasten konnte auch hier den Erwartungen des Auftraggebers Rechnung tragen: Bestätigt durch ein Gutachten des Fraunhofer Institut für Bauphysik in Stuttgart, erreicht der UP-Spülkasten für den schutzbedürftigen Raum nach DIN 4109 den Installations-Schallpegel  $L_{in}$  von 19 dB (A).

## Flexible Spültechnik

Zum Auslösen der Spülmenge bietet Mepa die eigens für den Sanicontrol R 11 konzipierte Betätigungsplatte Mepa-Sky an, die mit zwei unterschiedlichen Tasten geliefert wird. Durch Auswechseln der Tasten kann die Entscheidung, ob der Spülkasten mit Start-/Stopp- oder Zwei-Mengen-Technik betrieben wird, bei der Endmontage getroffen werden. In Anlehnung an die Form- und Farbgebung der bereits bei den Mepa-Standard-Spülkästen eingesetzten Betätigungsplatten Mepa-Ellipse und Mepa-Cube hat das Rheinbreitbacher Unternehmen inzwischen zwei weitere Betätigungsplatten für den Spülkasten eingeführt: Mepa-Sun aus Kunststoff in 21 Sanitärfarben und Mepa-Star aus vandalensicherem Zink-Druckguss in vier Sanitärfarben.

Aufgrund der positiven Erfahrungen in Köln-Lindenthal will die Firma Hamacher den Mepa-Spülkasten auch bei weiteren Projekten einsetzen. Vor dem Hintergrund der problematischen Wasserqualität in Köln, die selbst rheinische Frohnaturen bisweilen Trübsal blasen lässt, dürfte dies sicherlich eine weise Entscheidung sein. □

## Das Funktionsprinzip

Das Funktionsprinzip des Spülkastens basiert auf einem ähnlichen Absaugprinzip wie es beim Umfüllen von Weinfässern Anwendung findet. Während der Befüllung wird automatisch Luft mit angesaugt, die in den Ring-Siphon perlt und dort ein Luftpolster bildet. Dieses Luftpolster verdrängt Wasser. Der Gesamtgedruck aus Wassersäule und Luftpolster steigt analog dem Wasserspiegel im Spülkasten und bildet einen dauerhaft stabilen Zustand. Ist die Nennhöhe im Spülkasten erreicht, schaltet das Füllventil in üblicher Weise ab, der Spülkasten ist nun bereit zur Spülung, die durch die Betätigungsplatte ausgelöst wird. Dabei wird ein Luftventil geöffnet, wodurch die im Siphon eingeschlossene Luft entweichen kann, und das System beginnt zu spülen.

